

Zwiebelhelm des Turmes (1791). — Im Jahre 1909 wurde der ganze Bau innen und außen vollständig renoviert, wobei in der Vierung Reste romanischer und gotischer Wandmalereien aufgedeckt wurden.

Äußeres:

Äußeres.

Bruchstein und Ziegel, hellgrau gefärbelt, mit weißen Einfassungen.

L a n g h a u s: W. Glatte Giebelwand, rechteckige Eingangstür mit vorgebauter Torhalle, daneben gemauerter breiter Strebepfeiler, spitzbogiges Fenster mit modernem Maßwerk. Die ursprüngliche, dem jetzigen Mittel-

Langhaus.



Fig. 46 Groß-Haselbach, Pfarrkirche, Inneres, Ansicht vom Chor gegen die Musikempore (Westen) (S. 54)

schiffe entsprechende Giebelfront ist noch deutlich erkennbar. — S. Ganz links rechteckige Tür zur Westempore auf vier Stufen, daneben spätgotische Eingangstür ins Langhaus mit flachem Kleeblattbogen in profilierter Rundstabsteinrahmung; oben vier Fenster in grob gemauerten Spitzbogennischen mit modernem Maßwerk. Schwach vorkragendes Gesimse. — N. Vier Fenster in ungleicher Höhe; links ein rechteckiges in flachbogiger Nische; in der Mitte ein rechteckiges in spitzbogiger Nische, rechts zwei spitzbogige mit modernem Maßwerk. — Ziegelsatteldach mit zwei Dachfenstern jederseits.

C h o r: Beträchtlich höher als das Langhaus mit umlaufendem, wenig vorkragendem Kranzgesimse. Rechteckig, mit drei Seiten des Achteckes abschließend. Fünf gemauerte Strebepfeiler mit Steinpultdachung und doppeltem Wasserschlage, einer an der Südseite, die übrigen an den Kanten des Chorschlusses; dazwischen fünf hohe Spitzbogenfenster mit abgeschrägter Laibung. Rechteckige Tür unter dem ersten Fenster der Südseite, davor Vorbau. Abgewalmtes Ziegelsatteldach.

Chor.